

richtig erkennt und festlegt, führt das zu ernststen Schwierigkeiten in der gesamten Wirtschaft und damit auch für die Bevölkerung im örtlichen Bereich. Ausgehend von den im Volkswirtschaftsplan festgelegten staatlichen Aufgaben, müssen daher im örtlichen Bereich die Schwerpunkte bestimmt werden. Die im Volkswirtschaftsplan festgelegten Aufgaben müssen mit den im örtlichen Bereich festgelegten Schwerpunkten eine Einheit bilden. Sie müssen so bestimmt sein, daß sie die Lösung der zentral festgelegten Schwerpunkte fördern. In der Praxis bietet dieses Leiten nach Schwerpunkten häufig Schwierigkeiten. Viele örtliche Organe haben mit großem Erfolg begonnen, nach Schwerpunkten zu leiten. Aber leiten nach Schwerpunkten kann und darf nicht heißen, auf Systematik, Planmäßigkeit und Allseitigkeit in der Leitung zu verzichten. Manche Räte der Kreise haben in der Erfüllung der Planaufgaben auf dem Gebiet der Landwirtschaft große Erfolge, aber in der Erfüllung der Planaufgaben auf dem Gebiet der Industrie gibt es Rückstände (und umgekehrt). Entscheidend aber ist, die allseitige, planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft durch die staatliche Leitung zu sichern und dementsprechend nach Schwerpunkten zu arbeiten. Es ist notwendig, die Kontinuität in der staatlichen Arbeit beim Kampf um die Durchführung des Siebenjahrplans zu sichern. Deshalb ist es — wie die Beratung hervorhob — für die staatlichen Organe wichtig, jederzeit den Gesamtüberblick über die Durchführung des Planes zu behalten, weil nur dann eine Entscheidung darüber möglich ist, was wichtig und was unwichtig ist.

So vermögen auch die staatlichen Organe die straffe und komplexe Leitung bei der Durchführung des Plans herzustellen, die sich — wie Otto Grotewohl ausführte — unmittelbar aus dem dialektischen Zusammenhang der politischen, ökonomischen und kulturellen Fragen bei der Lösung der Aufgaben des Siebenjahrplans ergibt.

Die wichtigste und grundsätzlichsie Erfahrung, die in dieser Beratung ausgetauscht wurde, besteht darin, daß die Erfolge des Siebenjahrplans nur gesichert sind, wenn die staatlichen Organe sich in ihrer Arbeit auf die Schöpferkraft der Menschen stützen, eine lebendige, überzeugende Arbeit mit ihnen leisten und — wie es in der Lösung der Beratung hieß — „planmäßig die schöpferische Arbeit des Volkes für den Sieg des Sozialismus organisieren“. Das ist keine neue Erfahrung. Sie wurde uns schon von Lenin und dem ersten sozialistischen Staat, dem Sowjetstaat, vermittelt. Aber sie muß immer wieder hervorgehoben und betont werden, weil sie den wirklichen Kraftquell und das unseren Klassenfeinden immer unverständlich bleibende Geheimnis unserer Erfolge zeigt. Wenn wir diese Erfahrung in der Praxis anwenden, entsprechen wir den Gesetzmäßigkeiten, die die Entwicklung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates bestimmen. Die Umsetzung dieser Erfahrungen in die Praxis hat zur Folge, daß die Bevölkerung und die Organe des Staates immer mehr als eine Einheit wirken, daß sich die sozialistische Demokratie immer breiter entfaltet und damit unser Staat sich festigt.

Wenn die staatlichen Organe diese Erfahrung in der Praxis anwenden, dann müssen sie sozialistische Methoden der Führung und Erziehung der Menschen durch den Staat herausarbeiten und durchsetzen. Das aber verlangt, daß bei der Organisierung und Führung der Menschen im Kampf um die Planerfüllung vor allem der politisch-ideologische Inhalt unseres Kampfes dem Bürger verständlich werden muß. Dazu ist die Gewinnung eines jeden Bürgers für den Frieden, für die aktive Unterstützung unseres Staates und für den Sozialismus, seine bewußte Teilnahme an der Leitung des Staates, die Überwindung bürgerlicher Denk- und Lebensgewohnheiten, die bei Mitarbeitern des Staatsapparates und bei Bürgern in dieser und jener Form

vorhanden sind, notwendig. Es geht darum, daß die staatlichen Organe eine politische Leitung verwirklichen, um mit dem notwendigen Erfolg die bewußte schöpferische Arbeit des Volkes planmäßig für den Sieg des Sozialismus organisieren zu können.

Damit unser Staat seiner Rolle als Organisator der gesellschaftlichen Bewegung im Kampf um die Durchführung des Siebenjahrplans gerecht werden kann, ist die Qualifizierung der Leitungstätigkeit der örtlichen Volksvertretungen, insbesondere der Volksvertretungen im Kreis und in der Gemeinde, ein Grundproblem der staatlichen Arbeit.

Noch nicht alle örtlichen Volksvertretungen und ihre Räte verstehen es, den Kampf um die Durchführung der Pläne konkret zu leiten, die Werktätigen anschaulich und überzeugend von der Notwendigkeit der exakten Durchführung der Pläne zu überzeugen und sie so für die aktive, bewußte Teilnahme an der Leitung und Gestaltung ihrer eigenen Angelegenheiten zu erziehen und zu organisieren. Manche Mitarbeiter des Staatsapparates beachten — wie in der Beratung deutlich wurde — die Rechte und Aufgaben der örtlichen Volksvertretungen nicht, ja, unterschätzen ihre Rolle und Verantwortung. Ein solches Verhalten von Mitarbeitern des Staatsapparates und falsche Auffassung über die Rechte und Aufgaben der Volksvertretung in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat wirken wie eine Bremse bei der Entfaltung der sozialistischen Demokratie.

Weil die schöpferischen Kräfte der Massen, die allseitige Entfaltung ihrer Initiative, ihre immer breitere Einbeziehung in die bewußte Teilnahme an der Leitung von Staat und Wirtschaft das Entscheidende für die Herbeiführung des Sieges des Sozialismus sind, darum müssen in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat auf der Grundlage des demokratischen Zentralismus die Verantwortung und die Aufgaben der örtlichen Volksvertretungen ständig wachsen. Denn durch die örtlichen Volksvertretungen, als die gewählten Organe des einheitlichen Systems der Arbeiter-und-Bauern-Macht, verwirklichen die werktätigen Massen die Führung des Staates der Arbeiter und Bauern. Indem die örtlichen Volksvertretungen in der Vorbereitung der Beschlußfassung, durch ihre Beschlüsse und in deren Durchführung sich auf die werktätigen Massen stützen, sie einbeziehen in ihre Leitungstätigkeit, entwickeln und heben sie die Bewußtheit und Aktivität des werktätigen Volkes und verschmelzen so die Bevölkerung immer enger mit dem Staat.

Es gibt keinen anderen Weg zur Entfaltung der sozialistischen Demokratie und damit zur Sicherung der Durchführung des Siebenjahrplans als diese von der Partei der Arbeiterklasse geführte immer engere Verschmelzung der staatlichen Leitung beim Kampf um die Durchführung des Siebenjahrplans mit der planmäßigen und systematischen Hebung der Bewußtheit, Initiative und Aktivität der Massen.

Diese aus der historischen Gesetzmäßigkeit unserer sozialistischen Entwicklung sich ergebende und der historischen Mission unseres sozialistischen Staates entsprechende Stellung und Verantwortung unserer örtlichen Volksvertretungen muß daher auch die Arbeitsweise eines jeden staatlichen Organs und eines jeden Mitarbeiters bestimmen.

An einer Vielzahl von Vorkommnissen aus dem praktischen Leben und von konkreten, meßbaren Ergebnissen aus der staatlichen Arbeit wurde auf der Beratung dargelegt, daß gerade in dieser Richtung die staatliche Leitungstätigkeit vervollkommenet werden muß, um die Durchführung des Siebenjahrplans zu sichern.

Es erwies sich, daß dort, wo die örtlichen Räte als der vorwärtstreibende Kern die Tätigkeit der örtlichen